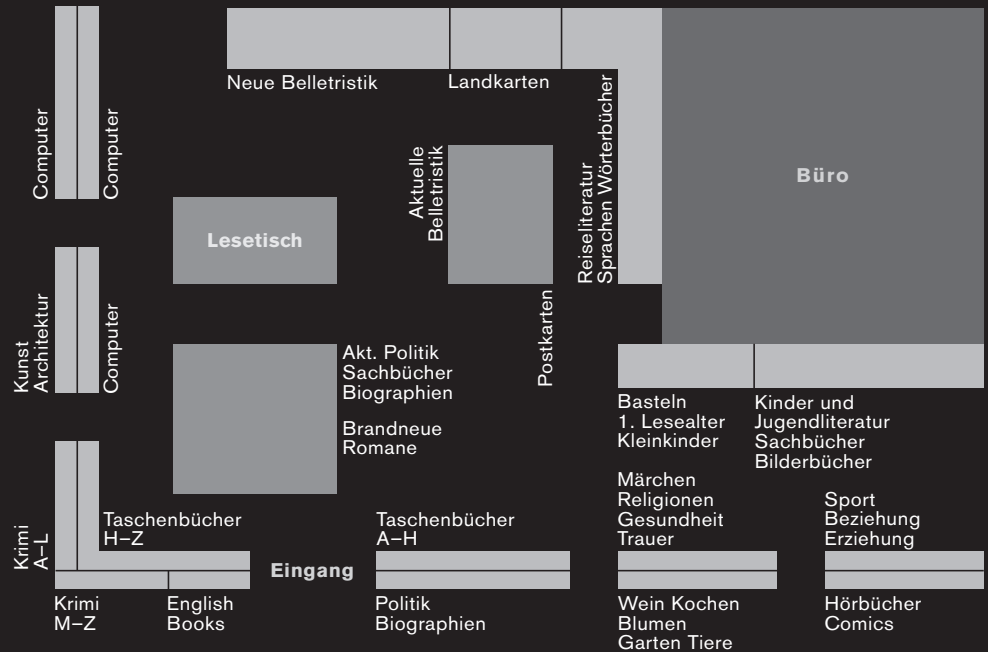




# Obergass Blätter

## Damit Sie in Zukunft wissen, wo Ihr gewünschtes Buch stehen könnte ...

Sie müssen sich den  
Plan aber nicht extra  
ausschneiden, auf  
unseren neuen Visiten-  
karten ist er auf der  
Rückseite abgedruckt!



## Wein- Degustation

Marcel Pürro von  
«VINISSIMO» präsentiert  
spanische Weine.

Am Samstag, 25. Oktober  
können Sie in unserer  
Buchhandlung von  
11.30 Uhr bis 16.00 Uhr  
verschiedene Weine  
degustieren.

Obergass Bücher GmbH  
Obergasse 2a  
CH-8402 Winterthur  
Telefon 052 213 26 62  
Fax 052 213 96 45  
obergass.buecher@bluewin.ch

### Öffnungszeiten

Montag, 13.30–18.30 Uhr  
Dienstag bis Freitag, 8.00–18.30 Uhr  
Samstag, 08.00–16.00 Uhr

## Krimis



Ursina Bopp's Tipp:  
**Jan Costin Wagner;**  
**Eismond**  
Eichborn Berlin,  
Fr. 38.–

**Kimmo Joentaa ist Kurt Wallanders finnischer Vetter, und wer sich stark genug fühlt, bis auf den tiefen, dunklen Grund dieser skandinavischen Polizistenseele zu schauen, der lese «Eismond».**

Sanna ist tot, eingeschlafen und nicht mehr aufgewacht. Kimmo Joentaa, ihr Mann, weiss, dass seine junge Frau gerade an Krebs gestorben ist, aber er kann es nicht begreifen. So versucht er, sein Leben weiterzuführen als sei nichts gewesen. Wie in Trance sitzt er in seinem Büro in der Polizeidirektion der finnischen Stadt Turku, als ihn die Nachricht erreicht, dass eine Frau schlafend in ihrem Bett erstickt wurde.

Die Tote wird nicht das einzige Opfer bleiben. Alle werden im Schlaf erstickt, von einem Mörder, der durch Wände zu gehen scheint. Auf seltsame Weise fühlt Kimmo sich mit dem Mörder verbunden, fühlt, dass sie beide etwas vereint: die Angst vor der grossen Leere und der Versuch, den Tod zu verstehen.

*Ein Krimi von unheimlicher Kraft, ein Buch voller überraschender Wendungen und psychologischer Tiefe!*



**Leonardo Padura;**  
**Ein perfektes Leben**  
Unionsverlag,  
Fr. 32.50

**Mario Conde, der belesene und melancholische Polizist aus Havanna, erkundet den kubanischen Alltag.**

Teniente Mario Conde hat noch einen furchtbaren Kater von der

Silvesterfeier. Doch als er trotz freiem Wochenende von seinem Chef den Auftrag erhält, ein verschwundenes hohes Tier aus der kubanischen Nomenklatura zu suchen, merkt er bald, dass es sich bei dem Verschwundenen um Rafael Morín handelt, einem Schulkollegen.

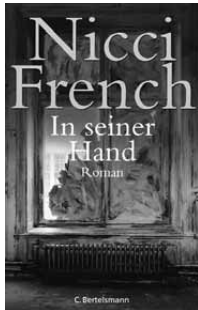
Schlagartig kommen die Erinnerungen an die gemeinsame Schulzeit zurück: Der Mann mit der blütenweissen Weste, der zuverlässige Genosse, war schon damals ein Musterschüler, der immer das bekam, was er wollte – auch Mario Condes Freundin Tamara. Aber in Rafael Moríns perfektem Leben gibt es ein paar verdächtige Momente, die genauer zu untersuchen sich lohnt. Dabei muss sich Mario Conde der verlorenen Liebe zu Tamara stellen – und gleichzeitig den Träumen und Illusionen seiner eigenen Generation.

*Leonardo Padura hat seine Karriere als Journalist begonnen. Bald gehörten seine Reportagen zu den meistgelesenen Kubas, vielleicht auch deshalb, weil er sich nicht scheute, auch entlegene und unbequeme Themen aufzugreifen.*



Karine Nägelis Tipp:  
**Nicci French;**  
**In seiner Hand**  
**C. Bertelsmann Verlag,**  
**Fr. 37.–**

**Ein atemberaubender Thriller um Erniedrigung, Hilflosigkeit, Psychoterror und die kalte Zufälligkeit des Sterbens.**



Eines Morgens erwacht Abbie Deveraux in einem Alptraum. Gefesselt, mit einer Kapuze über dem Kopf und ohne Gedächtnis findet sie sich in der Gewalt eines Mannes wieder. Er hält sie wie ein Tier in einem dunklen Keller. Er berührt sie. Er erniedrigt sie. Er verspricht, sie umzubringen. Mit dem letzten Rest an Überlebenswillen gelingt Abbie die Flucht zurück ins Leben. Doch dort will niemand ihre Geschichte glauben. Polizei, Ärzte und Psychologen halten ihren Bericht für das Hirngespinnst eines pathologischen Opfers. Verbittert erkennt Abbie, dass man ihr erst dann glauben wird, wenn der Mann aus dem Keller sie getötet hat. Allein macht sie sich auf die Suche nach ihrem Peiniger. Sie will ihm um jeden Preis in die Augen sehen und sich aus seiner Macht befreien. Durch ihre Suche wird sie immer misstrauischer – wem kann sie eigentlich noch trauen? Und so Abbie je länger je weniger weiss, wer der Täter sein könnte, so ergeht es auch dem Leser!

*Nicci French erzählt in diesem eindringlichen Psychogramm von einer erniedrigten Frau mit unvermutetem Kämpferherz.*

## Romane

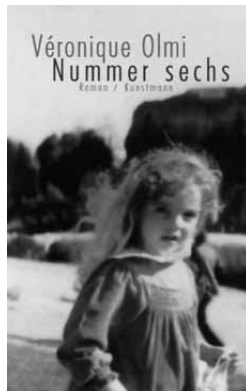


Evelyn Bitterlis Tipp:  
**Wolfram Fleischhauer,**  
**Das Buch in dem die Welt verschwand**  
**Droemer Verlag,**  
**Fr. 33.60**

Deutschland um 1780, das Deutsche Reich ist in unzählige Fürstentümer aufgespalten. Aufgeklärte Geister, Sekten und kriminelle Banden liefern

sich einen im Verborgenen schwelenden Kampf. Der Arzt Nicolai Röschlaub soll einer Reihe beunruhigender Todesfälle nachgehen. Die Opfer weisen ein merkwürdiges Geschwür auf, sind jedoch alle gewaltsam zu Tode gekommen. Ist ein bislang unbekanntes Gift im Umlauf? Zur gleichen Zeit finden rätselhafte Feueranschläge auf Postkutschen statt. – Gibt es einen Zusammenhang? Eine geheimnisvolle Frau tritt in Nicolais Leben, die ihm klar macht, dass mehr hinter den Vorfällen stecken muss als eine blosser Verschwörung. Misstrauisch geworden, entwendet Nicolai wichtige Unterlagen seines Auftraggebers. Darin findet er eine eigenartige Landkarte – und stösst auf die Spur von etwas Ungeheuerlichem. Ihm wird klar, dass er fliehen muss und dass seine ärztliche Kunst ein Nichts ist, angesichts des Unbekannten, dem er sich nun zu stellen hat ...

*Wolfram Fleischhauers grosser Roman erzählt, wie eine unheilvolle Macht die Welt verändern sollte!*

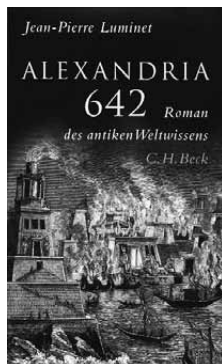


**Véronique Olmi;**  
**Nummer Sechs**  
**Kunstmann Verlag,**  
**Fr. 25.90**

Wenn die Familie Delbast am Meer Ferien macht, gehört der Strand ihr. Auf dem Familienfoto posieren wie jedes Jahr: der Vater, die Mutter, die fünf Geschwister, das spanische Hausmädchen. Fanny, die

jüngste, ist nicht auf dem Foto – auf keinem, so scheint ihr. Sie ist der Nachkömmling, die «Nummer sechs», wie der Vater sie gerne nennt. Der geliebte, stets anderweitig beschäftigte Vater, um dessen Anerkennung sie ein Leben lang kämpft. Jetzt ist er alt, und Fanny hat es übernommen, ihn zu versorgen. Eine letzte Chance für sie, ihn sich zurückzuholen. Eine vorsichtige Annäherung findet statt: Ist der verwirrte alte Mann noch der autoritäre, bewunderte Patriarch von früher? Was war er für ein Mensch, er, der ihr ganzes Leben geprägt hat? Während die Geschwister die Möbel und Bilder unter sich aufteilen, will Fanny nur die alten Briefe. Sie versucht aus Sätzen, Erinnerungen die Geschichte des Monsieur Delbast und ihre eigene zusammensetzen.

*In «Nummer sechs» erzählt Véronique Olmi mit grosser Eindringlichkeit von der schmerzlichen Distanz zwischen Kindern und Eltern.*



**Jean-Pierre Luminet;**  
**Alexandria 642 –**  
**Roman des antiken Weltwissens**  
**C.H. Beck Verlag,**  
**Fr. 33.60**

Im Jahre 642 steht der Beduengeneral Amr vor den Toren Alexandrias, der letzten Bastion auf seinem Eroberungsfeldzug in Ägypten. Sein Auftrag lautet: Die berühmteste Bibliothek der Antike zu vernichten und damit alle Schriften, die sich gegen das Wort des Propheten Mohammed richten, in Flammen aufgehen zu lassen. Im Museion trifft Amr auf die Hüter der Bibliothek, den greisen griechischen Philosophen Philoponos, den jüdischen Arzt Rhazes und die schöne Mathematikerin und Musikerin Hypathia. Die drei versuchen gemeinsam, in leidenschaftlichen Plädoyers den gebildeten Amr davon zu überzeugen, dass er die über Jahrhunderte zusammengetragenen kostbaren Schätze, die das gesamte antike Wissen repräsentieren, nicht zerstören darf. Sie erzählen abwechslungsweise die wechselhafte Geschichte der Bibliothek, und von den Männern, die hier gelebt und gelehrt haben: Astronomen und Astrologen, Mathematiker, Philosophen und Dichter.

*Jean-Pierre Luminet macht aus den gelehrten Männern «Romanhelden», und scheinbar mühelos gelingt es dem Astrophysiker und Schriftsteller, das antike Weltwissen auf elegante, humorvolle und unterhaltsame Weise zu erzählen; eine Lektüre voller Spannung und Poesie!*



Marlyse Philipps Tipp:  
**Alice Hoffman;**  
**Das blaue Tagebuch**  
**Goldmann Verlag,**  
**Fr. 33.60**

**Jorie und Ethan haben miteinander das Paradies auf Erden gefunden. Doch die Tage des Glücks sind gezählt, denn Ethan wird des Mordes angeklagt.**



Jorie Ford geniesst jeden Augenblick ihres glücklichen und sorgenfreien Lebens: Gemeinsam mit ihrem über alles geliebten Ehemann Ethan und ihrem Sohn lebt sie in einer beschaulichen Kleinstadt in Neuengland. Doch mit einem Schlag bricht das Unheil über Jories Leben herein: Drei Polizisten stehen vor ihrer Tür und verhaften Ethan wegen Mordverdachts. Er soll vor fünfzehn Jahren die junge Rachel Morris in Maryland umgebracht haben. Jorie ist tagelang wie gelähmt vor Entsetzen und hofft inständig, dass der Verdacht unbegründet ist. Als Ethan aber ein Geständnis ablegt, kann sie die Augen nicht länger vor der bitteren Wahrheit verschliessen. Sie muss erkennen, dass ihr Leben auf einer grauenhaften Lüge aufgebaut war. In ihrem Bemühen, das Unfassbare zu begreifen, fährt sie nach Maryland. Sie macht den Bruder der Ermordeten ausfindig, der ihr viel von Rachel erzählt. Zum Abschied überreicht er ihr ein blaues Buch – das Tagebuch seiner ermordeten Schwester ...



**Khaled Hosseini;**  
**Drachenläufer**  
**Berlin Verlag, Fr.**  
**37.10**

**«Drachenläufer» erzählt vom Schicksal der beiden Jungen Amir und Hassan und ihrer unglücklichen Freundschaft.**

Afghanistan 1975: Ein Land im Schatten der Geschichte. In Kabul wächst der zwölfjährige Amir auf, der unbedingt einen Wettbewerb im Drachensteigen gewinnen will, um seinem Vater seine Stärke zu beweisen. Dazu braucht er die Hilfe seines Freundes Hassan. Hassans Vater ist der Diener von Amirs Vater. Trotz ihrer unterschiedlichen Herkunft verbindet die beiden Jungen eine innige Freundschaft, die allen Herausforderungen aus der Nachbarschaft standhält. Bis am Ende des erfolgreichen Wettbewerbs diese Freundschaft von Amir auf schreckliche Weise verraten wird. Diese Tat verändert das Leben beider dramatisch, ihre Wege trennen sich, während das Land gleichzeitig seiner Zerstörung entgegensieht. Viele Jahre später kehrt der erwachsene Amir aus Amerika in seine Heimatstadt Kabul zurück, um seine Schuld zu tilgen.

*Khaled Hosseinis bemerkenswertes Debüt «Drachenläufer» berichtet vom dramatischen Schicksal der beiden Jungen, ihrer Väter und Freunde, ihrer Liebe und ihrer Lügen, von ihrer Trennung und dem Versuch einer Wiedergutmachung.*

# Sachbücher



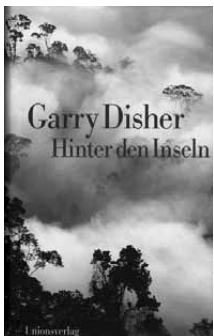
Daniela Binders Tipp:  
**Carlos Ruiz Zafón;**  
**Der Schatten des Windes**  
Insel Verlag,  
Fr. 42.80

**Für Bücherliebhaber!**

Als der junge Daniel, von seinem Vater geführt, den geheimen «Friedhof der Vergessenen Bücher» betritt, ahnt er nicht, dass in

diesem unwirklich scheinenden Labyrinth sein Leben eine drastische Wende nehmen wird. Er darf sich ein Buch auswählen, für das er allein die Verantwortung trägt. Das Buch, das er sich greift, *Der Schatten des Windes* von einem gewissen Julián Carax, wird ihn nicht mehr loslassen. Daniel ist fasziniert von der Geschichte des Buches. Er macht sich auf die Suche nach dem geheimnisvollen Autor, will wissen, wer dieser Mensch war, was ihm widerfahren ist, warum nur noch so wenige Exemplare seiner Bücher erhalten sind. Was als neugieriges Spiel beginnt, wird rasch zur Bedrohung, als ein Mann mit narbiger Ledermaske auftaucht, der hinter Daniels Exemplar her ist. Das Unheimliche bekommt beängstigend konkrete Gestalt.

Daniels Leben gerät mit den Jahren mehr und mehr in den Bann des mysteriösen Autors. Alle Menschen, denen Daniel begegnet, auch die Frauen, die er liebt, scheinen nur Figuren in diesem grossen Spiel zu sein.



Alex Schneebeis Tipp:  
**Garry Disher;**  
**Hinter den Inseln**  
Unionsverlag,  
Fr. 37.20

**Ein packender Roman über Liebe, Krieg und Verrat vor dem Hintergrund der zusammenbrechenden Kolonialreiche in Südostasien.**

Neil Quiller ist als Pilot der Royal Air Force 1941 in Malaysia stationiert, nahe dem von Japan besetzten Thailand. Von einem Spion verraten und über dem Dschungel abgeschossen, erreicht er Singapur gerade noch vor den vorrückenden japanischen Truppen. Im Chaos der belagerten Stadt findet er Liebe und Freundschaft.

Verzweifelt versuchen die Bewohner Singapurs, einen Platz auf einem der letzten Flüchtlingsschiffe zu ergattern. Als Neil Quiller ein Schulatlas und eine skizzierte Seekarte in die Hände fallen, beschliesst er, die Flucht auf eigene Faust zu wagen. Auf abenteuerlichen Wegen erreicht er Sumatra. Doch Quiller will um jeden Preis zurück nach Australien.

«Hinter den Inseln» ist ein Roman, einzelne Episoden darin beruhen jedoch auf damals lebenden Personen und tatsächlichen Ereignissen. Im Nachwort sind die historischen Daten und Fakten zusammengefasst.

Dem Australier Garry Disher ist es gelungen, Fakten und Fiktion zu einer gelungenen Erzählung über Menschen in Zeiten des Krieges zusammenzufügen und von einer Region zu berichten, die den meisten von uns zu wenig bekannt ist.



Elisabeth Bitterlis Tipp:  
**Anna Mitgutsch;**  
**Familienfest**  
Luchterhand  
Literaturverlag,  
Fr. 38.–

Bei den traditionellen Festen der Leondouris ist Edna Gastgeberin und Mittelpunkt. Sie hält die weitläufige Familie zusammen. In ihrem Haus am

vornehmen Beacon Hill erzählt sie Geschichten aus dem Leben der Vorfahren, die als Familienbesitz in den Jüngeren fortleben sollen. Ednas Erinnerungen reichen Jahrhunderte zurück, so weit, dass Familiengeschichte und jüdische Geschichte zu verschmelzen scheinen. Mittelpunkt ihrer Geschichten sind ihr Vater Joseph, ihr Onkel, der stellvertretend für einen Politiker im Gefängnis sass, die bittere Armut, in der die Familie jahrzehntelang im jüdischen Viertel von Boston lebte, und der märchenhafte Aufstieg, der einigen gelang.

*In farbigen, mitreissend erzählten Geschichten von Mut und Verzweiflung, Unglück und Glück spiegelt der Roman die Schicksale der Nachfahren des legendären Joseph Leondouri wider: Bilder aus einem Familienalbum, vor dem Hintergrund der zur Metropole wachsenden Hafenstadt Boston.*

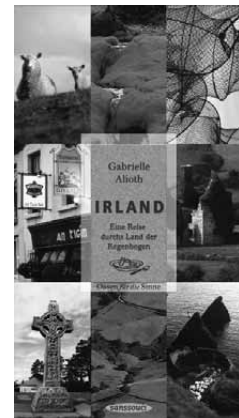


**Hanns-Josef Ortheil;**  
**Die Grosse Liebe**  
Luchterhand  
Literaturverlag,  
Fr. 38.–

**Hanns-Josef Ortheil erzählt von der leidenschaftlichen Liebe eines Paares, das sich an der italienischen Adriaküste kennenlernt.**

Er, ein deutscher Fernsehredakteur, recherchiert dort für einen Film über das Meer, sie ist Meeresbiologin und leitet ein Forschungsinstitut. Er hat sich gerade aus einer längeren Beziehung gelöst, sie ist mit einem Institutskollegen verlobt. Beide sind fasziniert vom Wasser, seinen Farben, Gerüchen, und bereits über ihrer ersten Begegnung liegt eine eigentümliche Magie. Sie können den anderen nicht mehr aus den Augen lassen und erkennen, dass sie füreinander geschaffen sind – eine Erfahrung, die keiner von beiden vorher gemacht hat. Zuerst langsam, dann mit rapide wachsender Intensität gehen sie ihren Wünschen nach und versuchen ihre Liebe gegen alle inneren und äusseren Widerstände zu behaupten.

*Die grosse, romantischen Liebe als eine Geschichte der Sinne und ihrer Inszenierungen: Blicke, Berührungen und Stimmen verdichtet Ortheil in seinem Roman zur Ästhetik einer einzigartigen Annäherung, der sich dieses Paar mit allen seinen Gefühlen hingibt.*

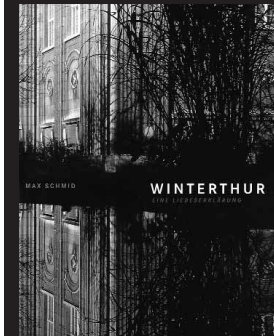


**Gabrielle Alioth;**  
**Irland, eine Reise durchs Land der Regenbogen**  
Sanssouci Verlag,  
Fr. 26.20

**Eine neue Art von Reiseführer: ein Reiseziel literarisch und kulinarisch erleben.**

«Insel des Entzückens» hat man sie genannt, «Insel der Sehnsucht» und «Die grüne Insel»

heisst sie heute – Irland, wo im milden Klima die Apfelbäume in den Himmel wachsen und Whiskey «Wasser des Lebens» heisst. Die Schweizer Autorin Gabrielle Alioth, die seit zwanzig Jahren an der Küste der Irischen See lebt, unternimmt eine Reise durch das «Land der Regenbogen», die so facettenreich ist wie ein Regenbogen selbst: Sie erzählt von einer Landschaft, wo Schafe auf den grünen Wiesen aussehen wie weisse Blumen aus Wolle und leuchtend gelber Ginster mit dunkel violetter Rhododendron um die Wette blüht. Und auf jeder ihrer Stationen begegnet sie den eigenwilligen Inselbewohnern, deren Lebensgeschichte immer auch Teil der Geschichte Irlands ist. Ihnen guckt sie in die Töpfe und beweist – vom einfachen Sodabrot über Mousse aus Räucherlachs bis zu Ingwer-Kexen – dass am Ende des Regenbogens nicht nur das Gold der Feen in den Kesseln zu finden ist!



**Nach dem Stadtführer nun der Bildband!**

**Max Schmid;**  
**Winterthur, eine Liebeserklärung**  
Birkenhalde Verlag,  
Fr. 69.–

Ein leidenschaftlicher Fotograf und ein engagierter Winterthurer Druckereiuunternehmer und Verleger sind die Initianten dieses Buchs. Max Schmid, der Weltreisende mit der Kamera, der jeweils nur für kurze Zeit nach Winterthur zurückkehrt, hatte in den letzten Jahren begonnen, seine Heimatstadt und das umliegende Naherholungsgebiet zu fotografieren und Peter Strupler liess sich von diesen Fotos bezaubern. Die Buchidee war geboren.

Jetzt liegt das Buch vor: faszinierende Bilder einer Stadt, deren Schönheit sich erst auf den zweiten Blick offenbart. Eine 200-seitige Liebeserklärung an die grüne Stadt. Mit Fotografien, die «unser Winterthur» auf eine ganz persönliche Art und Weise zeigen. Max Schmid flirtet mit seinen Bildern mit all den Schön- und Besonderheiten der Stadt und ihrer Umgebung. Ergänzt wird der Band mit Texten, in denen sich 20 ausgewählte Winterthurerinnen und Winterthurer zu verschiedenen Aspekten des Lebens in der Stadt äussern: zum Beispiel die Altstadtbewohnerin, der Stadtwanderer, die Künstlerin, der Velohändler, die Archäologin, der Unternehmer, die Buchhändlerin oder der Architekt.

# Biographien

## Wasserküche

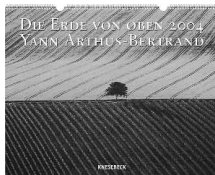


WWF –  
Jennifer Zimmermann,  
Mirella Wepf (Hrsg.)  
Wasserküche – 80 raffi-  
nierte Rezepte von  
engagierten «Goût-  
Mieux»-Küchenchefs  
Fona Verlag,  
Fr. 29.90

### Wasser ist unser Lebenselixier!

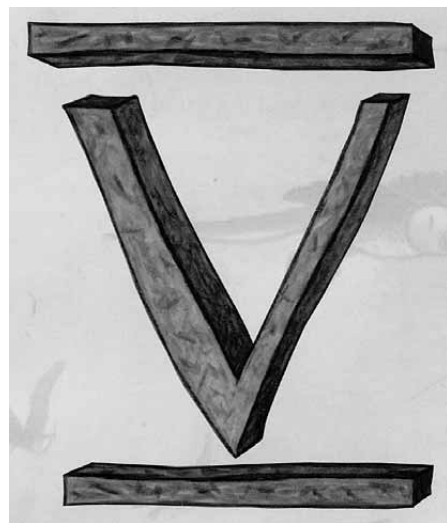
Ob Reis, Oliven, Pasta oder Salzstängeli, ohne Wasser geht gar nichts. Nach dem grossen Erfolg des ersten WWF-Kochbuchs «Alpenküche» erscheint nun zum Uno-Jahr des Wassers das zweite Werk in der geplanten vierbändigen Reihe. In der «Wasserküche» entführt der WWF die LeserInnen auf eine lustvolle Reise in die Welt des Wassers. In die Reisfelder der Camargue, an die Quellen unserer Bierbrauereien, in Salzsalininen und mediterrane Olivenhaine. Ob Brunnenkresse-Salat, Forellen-Röllchen auf Rahmsauce oder Lamm im Salzmantel. Die Rezepte werden von den über hundert Wirten und Wirtinnen zusammengetragen, die sich an der Goût-Mieux-Kampagne vom WWF zur Förderung einer natur- und tiergerechten Gastronomie beteiligen. Das WWF-Kochbuch hilft mit, diesem Element – dem «weissen Gold» Sorge zu tragen.

Kalender:  
Yann Arthus-Bertrand;  
Die Erde von oben  
Wandkalender 2004  
Knesebeck Verlag,  
Fr. 51.–



Für die Fans vom Buch «Die Erde von oben»! Zwölf Monate, um die Schönheit der Erde zu betrachten: Dieses visuelle Erlebnis bietet der Kalender, für den der Fotograf die faszinierendsten Aufnahmen aus seinem Jahrhundertprojekt *Die Erde von oben* ausgewählt hat.

## Fit für Nummer Fünf?



Endlich ist es soweit:  
Am Samstag, 8. November 2003 erscheint  
«Harry Potter und der Orden des Phönix»!

Reservieren Sie sich jetzt schon Ihr  
Exemplar, damit Sie keinen Tag zu lange  
darauf warten müssen ...



Eric Hobsbawm;  
Gefährliche Zeiten, ein Leben im  
20. Jahrhundert  
Hanser Verlag,  
Fr. 42.80

Eine aussergewöhnliche Auto-  
biographie, die  
zugleich durch die  
Geschichte des  
20. Jahrhunderts  
führt.

Gefährliche Zeiten beschreibt Hobsbawm, ein Zeitalter der Extreme, das gleichzeitig Fortschritt und Niedergang, Produktion und Zerstörung, Befreiung und Gewalt verkörpert. Geboren in Alexandria, wuchs er zunächst in Wien und Berlin auf, wo er sich der kommunistischen Bewegung anschloss. Seine Herkunft hat ihn dafür nicht prädestiniert, auch blieb ihm zeitlebens jeder missionarische Eifer fremd. Als englischer Staatsbürger konnte er sich in London vor den Nationalsozialisten in Sicherheit bringen. Die dramatische Weltgeschichte, wie er sie von dort aus erlebte, weckte seine Leidenschaft für die Geschichtsschreibung.

Die lang erwartete Autobiographie Hobsbawms erzählt, wie die Geschichte des vergangenen Jahrhunderts sein eigenes Leben bestimmt und aus ihm den grossen linken Historiker des Widerstands und der Sozialrebellion gemacht hat.



Carola Stern;  
Alles, was ich in der  
Welt verlange.  
Das Leben der Johanna  
Schopenhauer  
Verlag Kiepenheuer +  
Witsch,  
Fr. 33.90

Johanna Henriette Trosiener, 1766 geboren, war ein gebildetes und wissbegieriges Kind. Sie wollte einen Beruf ergreifen, Malerin werden, doch das schickte sich nicht für ein Frauenzimmer. Die Achtzehnjährige heiratete den fast zwanzig Jahre älteren Heinrich Floris Schopenhauer. Unter seinem Einfluss wurde Johanna zur begeisterten Anhängerin der Französischen Revolution. Mit ihm reiste sie quer durch Europa, aber Gefühle brachte sie für diesen «alten Mann» nicht auf. Als Schopenhauer seinem Leben ein Ende setzte, begann für seine vierzigjährige Witwe ein neues, schöneres Leben. Sie zog nach Weimar, lernte Goethe kennen und eröffnete im Zentrum der deutschen Klassik einen bald weithin berühmten bürgerlichen Salon. Johanna Schopenhauer war schon Mitte Vierzig, als sie ihr erstes Buch veröffentlichte. Bald galt sie mit ihren Romanen, Reisebüchern und kunsthistorischen Werken als eine der ersten und erfolgreichsten Berufsschriftstellerinnen ihrer Zeit.

Carola Stern beschreibt das Leben Johanna Schopenhauers, einer Geselligkeits- und Lebenskünstlerin, die selbstbestimmt zu handeln wusste und doch immer wieder bereit war sich anzupassen, um zu gefallen – ein Widerspruch, mit dem bis heute viele Frauen leben.

### Unser Team:



Daniela Binder



Elisabeth Bitterli



Evelyn Bitterli



Karine Nägeli



Marlyse Philipp



Ursina Bopp



Alex Schneebeli

### Obergass-Bücher GmbH:

Daniela Binder,  
Winterthur  
Conrad Schneider,  
Thalheim  
Hanspeter Schneider,  
Rätterschen